



## Zwölftes Kapitel.

Die Puppen beziehen eine Sommerwohnung — Ein Puppenkaffee in der Gartenlaube. — Wiedersehen von alten Bekannten. — Lieschen lehrt ihre Freundinnen das Puppenspiel. — Die verhängnisvolle Schaukel. — Trauriges Ende von Jakobine und Frigchen.

Lieschen wurde sehr unternehmungslustig; sie machte jetzt immer Pläne. Der eine Plan war, die Puppenwohnung nach dem Gartenhause zu verlegen. Meischen war für den Plan sehr eingenommen. Sie spielte am liebsten im Garten; denn in dem Hause, in welchem ihre Mutter wohnte, gab es keinen Garten. Lieschen sollte auch immer in der freien Luft sich aufhalten, darum war auch Mama für Lieschens Plan.

Mama: „Ich möchte dir etwas vorschlagen, Lieschen. Die Bettchen lassen wir in der Puppenwohnung und deine Kinder schlafen nicht im Gartenhause.“

Lieschen: „Aber wenn sie aufgestanden sind, dann dürfen sie doch gleich in das Gartenhaus gehen?“

Mama: „Natürlich gleich; ich schlage dir vor, daß du sie alle drei in ihren Nachthemdchen in den Wagen setzt und erst im Gartenhause badest und anziehst; denn ich habe es nicht gerne, wenn du bei dem schönen Wetter in den Stuben sitzt, und das Anziehen von deinen Kindern nimmt immer viel Zeit fort.“

Dem Vorschlage stimmten Lieschen und Meischen gerne zu und der Auszug wurde beschlossen.

Nachdem einige Tage vergangen waren, sagte Lieschen: „Komme, Meischen, wir wollen uns einmal das Gartenhaus ansehen; wir müssen doch wissen, wie wir die Möbel stellen. Wir können jetzt